

Position 25.  
Stempel-Smpost.

N <sup>o</sup>	Titel.	Betrag.															Etatquanta für die nächste Finanzperiode 1846—1848.		
		im Jahre 1842.			im Jahre 1843.			im Jahre 1844.			Summe.			im Durchschnitt.					
		Thlr.	Nggr.	Pf.	Thlr.	Nggr.	Pf.	Thlr.	Nggr.	Pf.	Thlr.	Nggr.	Pf.	Thlr.	Nggr.	Pf.	Thlr.	Nggr.	Pf.
	<b>Einnahme.</b>																		
1.	an gewöhnlich. Stempelpapier . . . . .	151,955	21	5	168,736	17	2	179,368	29	8	500,061	8	5	166,687	2	8 $\frac{1}{2}$	164,000	—	—
2.	an Reisepaßstempelpapier . . . . .	1,315	17	5	1,286	25	—	1,239	17	5	3,842	—	—	1,280	20	—	1,100	—	—
3.	an Spielkarten . . . . .	15,670	20	—	15,892	10	—	19,390	20	—	50,953	20	—	16,984	16	6 $\frac{2}{3}$	15,000	—	—
4.	an Kalendern . . . . .	6,524	1	2	6,061	22	4	6,321	10	4	18,907	4	—	6,302	11	3 $\frac{1}{3}$	6,000	—	—
5.	an Nebeneinnahmen . . . . .	284	21	9	198	29	9	24	28	6	508	20	4	169	16	8	100	—	—
6.	Betrag der vollen Einnahme . . . . .	175,750	22	1	192,176	14	5	206,345	16	3	574,272	22	9	191,424	7	6 $\frac{1}{3}$	186,200	—	—
	<b>Ausgabe.</b>																		
	a. Aufwand, welcher den Erhebungskosten nicht beizuzählen, als:																		
7.	an Restititionen u. . . . .	915	1	—	341	13	5	185	13	2	1,441	27	7	480	19	2 $\frac{1}{3}$	480	—	—
8.	Entschädigung dem Hause Schönburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	5,138	26	7	5,138	26	7	5,138	26	7	5,138	26	7
	in Summe . . . . .	915	1	—	341	13	5	5,324	9	9	6,580	24	4	5,619	15	9 $\frac{1}{3}$	5,618	26	7
	Nach deren Abzug verbleibt:																		
9.	Bruttoeinkommen . . . . .	174,835	21	1	191,835	1	—	201,021	6	4	567,691	28	5	185,804	21	7	180,581	3	3
	ferner																		
	b. an Erhebungskosten:																		
10.	Einnehmergebühren, Transportkosten u. . . . .	5,086	20	6	5,468	28	4	5,885	10	5	16,440	29	5	5,480	9	8 $\frac{1}{3}$	5,581	3	3
	mithin:																		
11.	reiner Ertrag . . . . .	169,749	—	5	186,366	2	6	195,135	25	9	551,250	29	—	180,324	11	8 $\frac{2}{3}$	175,000	—	—

Die im vorstehenden Etat gegebene Aufstellung über den Reinertrag dieser Steuer ergibt einen Betrag von 175,000 Thlr. — —, während solcher für die Finanzperiode 1843 bis 1845 nur mit 162,000 Thlr. — —

angenommen war, sonach jetzt um 13,000 Thlr. — — höher erscheint.

Diese Annahme gründet sich im Wesentlichen, wie zu bemerken, auf die Ergebnisse in den Jahren 1842, 1843 und 1844, und ist in dem Jahre 1844, besonders bei der Einnahme, dadurch